

Theo Baumgärtner

## **Stationäre Behandlungen von Essstörungen in Hamburg und in Deutschland**

Zusammenfassende Auswertung  
ausgewählter Krankenhausdiagnosedaten zu den  
wegen einschlägiger Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen  
Störungen vollstationär behandelten Patient\*innen 2018 bis 2022



**Stationäre Behandlungen von Essstörungen in Hamburg und in Deutschland – Zusammenfassende Auswertung ausgewählter Krankenhausdiagnosedaten zu den wegen einschlägiger Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen vollstationär behandelten Patient\*innen 2018 bis 2022/**

© Theo Baumgärtner  
Hamburg 2024

Sucht.Hamburg gGmbH  
Repsoldstraße 4, 20097 Hamburg  
Telefon (040) 284 99 18-0  
E-Mail [service@sucht-hamburg.de](mailto:service@sucht-hamburg.de)  
Web: [www.sucht-hamburg.de](http://www.sucht-hamburg.de)

## Vorbemerkung

Die Gesundheitsberichterstattung (GBE) des Bundes informiert auf der Internetseite [www.gbe-bund.de](http://www.gbe-bund.de) über die gesundheitliche Lage und Versorgung der Bevölkerung in Deutschland. Dort finden sich auch die gemäß ICD-10 unter den Codes F50.0 bis F50.9 (vgl. Übersicht 1) verschlüsselten Fallzahlen der in den Krankenhäusern wegen einer Essstörung als Verhaltensauffälligkeit mit körperlichen Symptomen vollstationär behandelten Patient\*innen. Aus diesem umfangreichen Zahlenmaterial lassen sich verschiedene Datensätze generieren, deren Auswertung u.a. einen Überblick über die Geschlechter- und Altersverteilung der betroffenen Patient\*innen geben und auch diesbezügliche Analysen für die verschiedenen Bundesländer erlauben.

Im vorliegenden Datenbericht werden diese Krankenhausdiagnosestatistiken zu den Fallzahlen der wegen einer Essstörung vollstationär behandelten Patient\*innen mit Wohnsitz in Hamburg für die Jahre 2018 bis 2022 in Form verschiedener Tabellen und Grafiken systematisch dokumentiert. Dabei werden die absoluten sowie die auf jeweils 100.000 Einwohner\*innen altersstandardisierten Fallzahlen erfasst und zu Vergleichszwecken den entsprechenden Informationen auf der Bundesebene unkommentiert gegenüber-gestellt.

Die in den folgenden Übersichten zugrunde gelegten Diagnosen der verschiedenen Formen von Essstörungen beruhen auf der „*Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme*“, 10. Revision – German Modification – Version 2024.<sup>1</sup>

### Übersicht 1: ICD-10-Codes Essstörungen (vgl. Anhang)

Code	Erläuterung
F50.0	Anorexia nervosa (Magersucht)
F50.1	Atypische Anorexia nervosa
F50.2	Bulimia nervosa (Ess-Brechsucht)
F50.3	Atypische Bulimia nervosa
F50.4	Essattacken bei anderen psychischen Störungen
F50.5	Erbrechen bei anderen psychischen Störungen
F50.8	Sonstige Essstörungen
F50.9	Essstörung, nicht näher bezeichnet

<sup>1</sup> [www.bfarm.de](http://www.bfarm.de) – Kodiersysteme → Services → Downloads → ICD-10-GM → Version 2024 (vgl. Anhang)

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Zahl der wegen einer <b>Esstörung</b> in den Krankenhäusern <b>insgesamt</b> behandelten Patient*innen mit Wohnsitz in <b>Hamburg</b> nach Form der Esstörung gemäß ICD-10.....	6
Tabelle 2: Zahl der wegen einer <b>Esstörung</b> in den Krankenhäusern <b>insgesamt</b> behandelten Patient*innen mit Wohnsitz in <b>Deutschland</b> nach Form der Esstörung gemäß ICD-10 .....	7
Tabelle 3: <b>Prozentanteil</b> der verschiedenen <b>Esstörungsdiagnosen</b> an der Gesamtzahl aller in den Krankenhäusern wegen einer Esstörung behandelten Patient*innen nach Wohnsitz und Geschlecht .....	8
Tabelle 4: Zahl der wegen einer Esstörung – <b>ICD-10: F50 gesamt</b> – in den Krankenhäusern behandelten Patient*innen pro 100.000 Einwohner*innen (altersstandardisiert) nach Wohnsitz, Alter und Geschlecht .....	10
Tabelle 5: Zahl der wegen einer Esstörung – <b>ICD-10: F50.0 Anorexia nervosa</b> – in den Krankenhäusern behandelten Patient*innen pro 100.000 Einwohner*innen (altersstandardisiert) nach Wohnsitz, Alter und Geschlecht.....	12
Tabelle 6: Zahl der wegen einer Esstörung – <b>ICD-10: F50.1 Atypische Anorexia nervosa</b> – in den Krankenhäusern behandelten Patient*innen pro 100.000 Einwohner*innen (altersstandardisiert) nach Wohnsitz, Alter und Geschlecht.....	14
Tabelle 7: Zahl der wegen einer Esstörung – <b>ICD-10: F50.2 Bulimia nervosa</b> – in den Krankenhäusern behandelten Patient*innen pro 100.000 Einwohner*innen (alters standardisiert) nach Wohnsitz, Alter und Geschlecht.....	16
Tabelle 8: Zahl der wegen einer Esstörung – <b>ICD-10: F50.3 Atypische Bulimia nervosa</b> – in den Krankenhäusern behandelten Patient*innen pro 100.000 Einwohner*innen (altersstandardisiert) nach Wohnsitz, Alter und Geschlecht.....	18
Tabelle 9: Zahl der wegen einer Esstörung – <b>ICD-10: F50.4 Essattacken bei anderen psychischen Störungen</b> – in den Krankenhäusern behandelten Patient*innen pro 100.000 Einwohner*innen (altersstandardisiert) nach Wohnsitz, Alter und Geschlecht .....	20
Tabelle 10: Zahl der wegen einer Esstörung – <b>ICD-10: F50.5 Erbrechen bei anderen psychischen Störungen</b> – in den Krankenhäusern behandelten Patient*innen pro 100.000 Einwohner*innen (altersstandardisiert) nach Wohnsitz, Alter und Geschlecht .....	22
Tabelle 11: Zahl der wegen einer Esstörung – <b>ICD-10: F50.8 Sonstige Esstörungen</b> – in den Krankenhäusern behandelten Patient*innen pro 100.000 Einwohner*innen (altersstandardisiert) nach Wohnsitz, Alter und Geschlecht.....	24
Tabelle 12: Zahl der wegen einer Esstörung – <b>ICD-10: F50.9 Esstörung, nicht näher bezeichnet</b> – in den Krankenhäusern behandelten Patient*innen pro 100.000 Einwohner*innen (altersstandardisiert) nach Wohnsitz, Alter und Geschlecht .....	26

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: <b>Prozentanteil</b> der konkreten <b>Essstörungendiagnosen</b> an der Gesamtzahl aller in den Krankenhäusern wegen einer Essstörung behandelten Patient*innen nach Wohnsitz, Geschlecht und Alter.....	9
Abbildung 2: Zahl der wegen einer Essstörung – <b>ICD-10: F50 gesamt</b> – in den Krankenhäusern behandelten Patient*innen pro 100.000 Einwohner*innen (altersstandardisiert) nach Wohnsitz, Alter und Geschlecht.....	11
Abbildung 3: Zahl der wegen einer Essstörung – <b>ICD-10: F50.0 Anorexia nervosa</b> – in den Krankenhäusern behandelten Patient*innen pro 100.000 Einwohner*innen (altersstandardisiert) nach Wohnsitz, Alter und Geschlecht.....	13
Abbildung 4: Zahl der wegen einer Essstörung – <b>ICD-10: F50.1 Atypische Anorexia nervosa</b> – in den Krankenhäusern behandelten Patient*innen pro 100.000 Einwohner*innen (altersstandardisiert) nach Wohnsitz, Alter und Geschlecht.....	15
Abbildung 5: Zahl der wegen einer Essstörung – <b>ICD-10: F50.2 Bulimia nervosa</b> – in den Krankenhäusern behandelten Patient*innen pro 100.000 Einwohner*innen (altersstandardisiert) nach Wohnsitz, Alter und Geschlecht.....	17
Abbildung 6: Zahl der wegen einer Essstörung – <b>ICD-10: F50.3 Atypische Bulimia nervosa</b> – in den Krankenhäusern behandelten Patient*innen pro 100.000 Einwohner*innen (altersstandardisiert) nach Wohnsitz, Alter und Geschlecht.....	19
Abbildung 7: Zahl der wegen einer Essstörung – <b>ICD-10: F50.4 Essattacken bei anderen psychischen Störungen</b> – in den Krankenhäusern behandelten Patient*innen pro 100.000 Einwohner*innen (altersstandardisiert) nach Wohnsitz, Alter und Geschlecht .....	21
Abbildung 8: Zahl der wegen einer Essstörung – <b>ICD-10: F50.5 Erbrechen bei anderen psychischen Störungen</b> – in den Krankenhäusern behandelten Patient*innen pro 100.000 Einwohner*innen (altersstandardisiert) nach Wohnsitz, Alter und Geschlecht .....	23
Abbildung 9: Zahl der wegen einer Essstörung – <b>ICD-10: F50.8 Sonstige Essstörungen</b> – in den Krankenhäusern behandelten Patient*innen pro 100.000 Einwohner*innen (altersstandardisiert) nach Wohnsitz, Alter und Geschlecht.....	25
Abbildung 10: Zahl der wegen einer Essstörung – <b>ICD-10: F50.9 Essstörung, nicht näher bezeichnet</b> – in den Krankenhäusern behandelten Patient*innen pro 100.000 Einwohner*innen (altersstandardisiert) nach Wohnsitz, Alter und Geschlecht .....	27

**Tabelle 1: Zahl der wegen einer Essstörung in den Krankenhäusern behandelten Patient\*innen mit Wohnsitz in Hamburg nach Form der Essstörung gemäß ICD-10**

insgesamt						
ICD 10-Code	F50.0 & F50.1	F50.2 & F50.3	F50.4 & F50.5	F50.8 & F50.9	F50.0 bis F50.9	
	(Atypische) Anorexia nervosa	(Atypische) Bulimia nervosa	Essattacken & Erbrechen	sonstige Essstörungen	Gesamt	
Jahr						
insgesamt	2018	204	50	7	37	298
	2019	198	72	4	49	323
	2020	203	49	2	36	290
	2021	258	62	4	26	350
	2022	286	72	7	44	409
Δ in %	21 → 22	<b>+10,9</b>	<b>+16,1</b>	<b>+75,0</b>	<b>+69,2</b>	<b>+16,9</b>
	18 → 22	<b>+40,2</b>	<b>+44,0</b>	<b>0,0</b>	<b>+18,9</b>	<b>+37,2</b>
männlich						
	(Atypische) Anorexia nervosa	(Atypische) Bulimia nervosa	Essattacken & Erbrechen	sonstige Essstörungen	Gesamt	
Jahr						
männlich	2018	8	7	3	10	28
	2019	9	2	1	14	26
	2020	15	0	1	10	26
	2021	9	1	0	3	13
	2022	6	4	2	10	22
Δ in %	21 → 22	<b>-33,3</b>	<b>+300,0</b>	<b>-</b>	<b>+233,3</b>	<b>+69,2</b>
	18 → 22	<b>-25,0</b>	<b>-42,9</b>	<b>-33,3</b>	<b>0,0</b>	<b>-21,4</b>
weiblich						
	(Atypische) Anorexia nervosa	(Atypische) Bulimia nervosa	Essattacken & Erbrechen	sonstige Essstörungen	Gesamt	
Jahr						
weiblich	2018	196	43	4	27	270
	2019	189	70	3	35	297
	2020	188	49	1	26	264
	2021	249	61	4	23	337
	2022	280	68	5	34	387
Δ in %	21 → 22	<b>+12,4</b>	<b>+11,5</b>	<b>+25,0</b>	<b>+47,8</b>	<b>+14,8</b>
	18 → 22	<b>+42,9</b>	<b>+58,1</b>	<b>+25,0</b>	<b>+25,9</b>	<b>+43,3</b>

**Tabelle 2: Zahl der wegen einer Essstörung in den Krankenhäusern behandelten Patient\*innen mit Wohnsitz in Deutschland nach Form der Essstörung gemäß ICD-10**

insgesamt						
ICD 10-Code	F50.0 & F50.1	F50.2 & F50.3	F50.4 & F50.5	F50.8 & F50.9	F50.0 bis F50.9	
	(Atypische) Anorexia nervosa	(Atypische) Bulimia nervosa	Essattacken & Erbrechen	sonstige Essstörungen	Gesamt	
insgesamt	2018	7.165	1.711	323	1.361	10.560
	2019	7.221	1.663	335	1.282	10.501
	2020	7.306	1.390	257	1.119	10.072
	2021	9.578	1.449	227	1.393	12.647
	2022	9.705	1.422	273	1.469	12.869
Δ in %	21 → 22	<b>+1,3</b>	<b>-1,9</b>	<b>+20,3</b>	<b>+5,5</b>	<b>+1,8</b>
	18 → 22	<b>+35,5</b>	<b>-16,9</b>	<b>-15,5</b>	<b>+7,9</b>	<b>+21,9</b>
männlich						
	(Atypische) Anorexia nervosa	(Atypische) Bulimia nervosa	Essattacken & Erbrechen	sonstige Essstörungen	Gesamt	
männlich	2018	445	68	95	347	955
	2019	382	81	101	320	884
	2020	397	66	83	261	807
	2021	481	52	59	307	899
	2022	444	68	73	326	911
Δ in %	21 → 22	<b>-7,7</b>	<b>+30,8</b>	<b>+23,7</b>	<b>+6,2</b>	<b>+1,3</b>
	18 → 22	<b>-0,2</b>	<b>0,0</b>	<b>-23,2</b>	<b>-6,1</b>	<b>-4,6</b>
weiblich						
	(Atypische) Anorexia nervosa	(Atypische) Bulimia nervosa	Essattacken & Erbrechen	sonstige Essstörungen	Gesamt	
weiblich	2018	6.720	1.643	228	1.014	9.605
	2019	6.839	1.582	234	962	9.617
	2020	6.909	1.324	174	858	9.265
	2021	9.097	1.397	168	1.086	11.748
	2022	9.261	1.354	200	1.143	11.958
Δ in %	21 → 22	<b>+1,8</b>	<b>-3,1</b>	<b>+19,0</b>	<b>+5,2</b>	<b>+1,8</b>
	18 → 22	<b>+37,8</b>	<b>-17,6</b>	<b>-12,3</b>	<b>+12,7</b>	<b>+24,5</b>

**Tabelle 3: Prozentanteil der verschiedenen Essstörungsdiagnosen an der Gesamtzahl aller in den Krankenhäusern wegen einer Essstörung behandelten Patient\*innen nach Wohnsitz und Geschlecht**

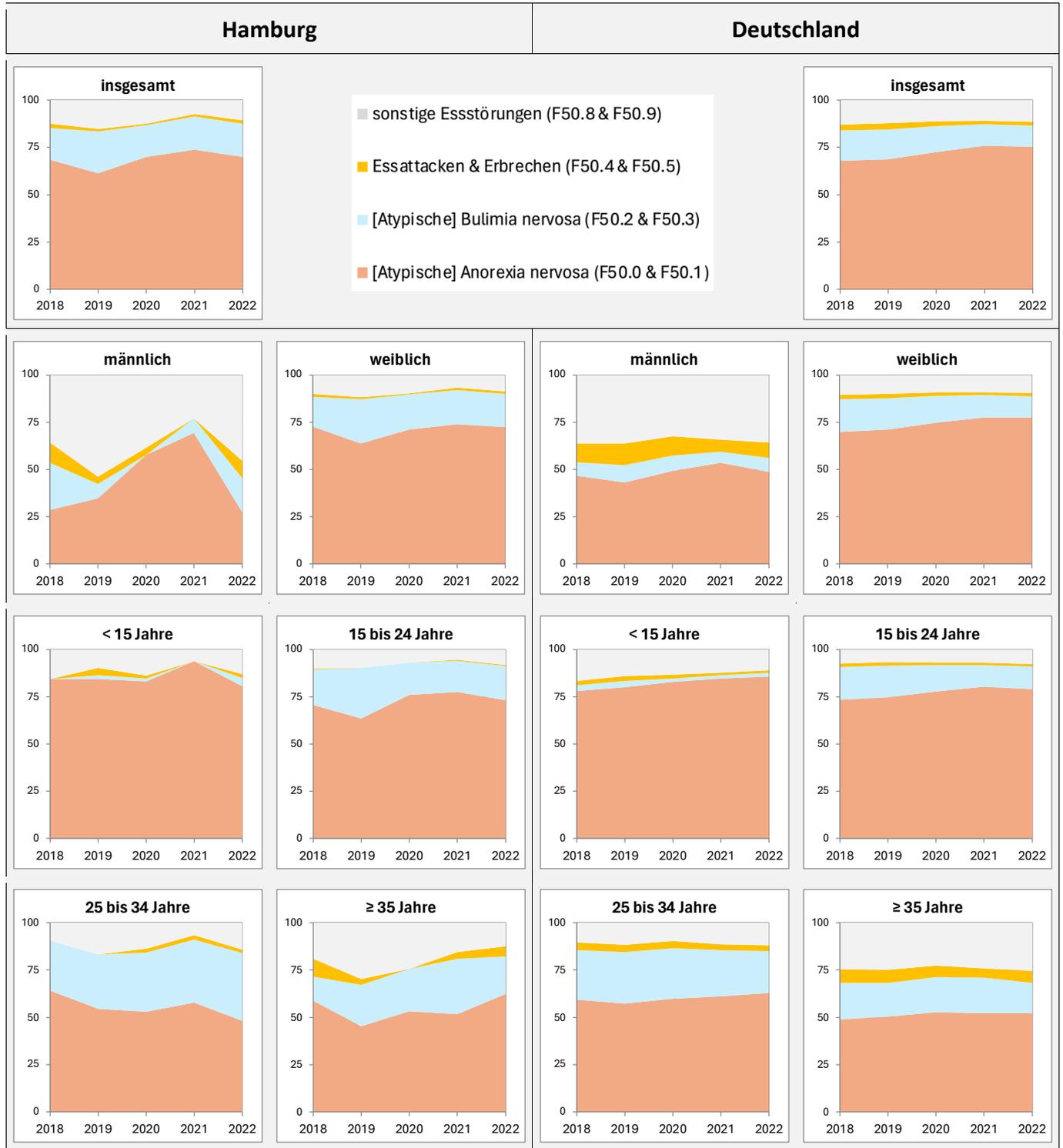
**Hamburg**

ICD 10-Code	F50.0 & F50.1	F50.2 & F50.3	F50.4 & F50.5	F50.8 & F50.9	F50.0 bis F50.9	
Jahr	(Atypische) Anorexia nervosa	(Atypische) Bulimia nervosa	Essattacken & Erbrechen	sonstige Essstörungen	Gesamt	
insgesamt	2018	68	17	2	12	100
	2019	61	22	1	15	100
	2020	70	17	1	12	100
	2021	74	18	1	7	100
	2022	70	18	2	11	100
männlich	2018	29	25	11	36	100
	2019	35	8	4	54	100
	2020	58	0	4	38	100
	2021	69	8	0	23	100
	2022	27	18	9	45	100
weiblich	2018	73	16	1	10	100
	2019	64	24	1	12	100
	2020	71	19	0	10	100
	2021	74	18	1	7	100
	2022	72	18	1	9	100

**Bund**

Jahr	(Atypische) Anorexia nervosa	(Atypische) Bulimia nervosa	Essattacken & Erbrechen	sonstige Essstörungen	Gesamt	
insgesamt	2018	68	16	3	13	100
	2019	69	16	3	12	100
	2020	73	14	3	11	100
	2021	76	11	2	11	100
	2022	75	11	2	11	100
männlich	2018	47	7	10	36	100
	2019	43	9	11	36	100
	2020	49	8	10	32	100
	2021	54	6	7	34	100
	2022	49	7	8	36	100
weiblich	2018	70	17	2	11	100
	2019	71	16	2	10	100
	2020	75	14	2	9	100
	2021	77	12	1	9	100
	2022	77	11	2	10	100

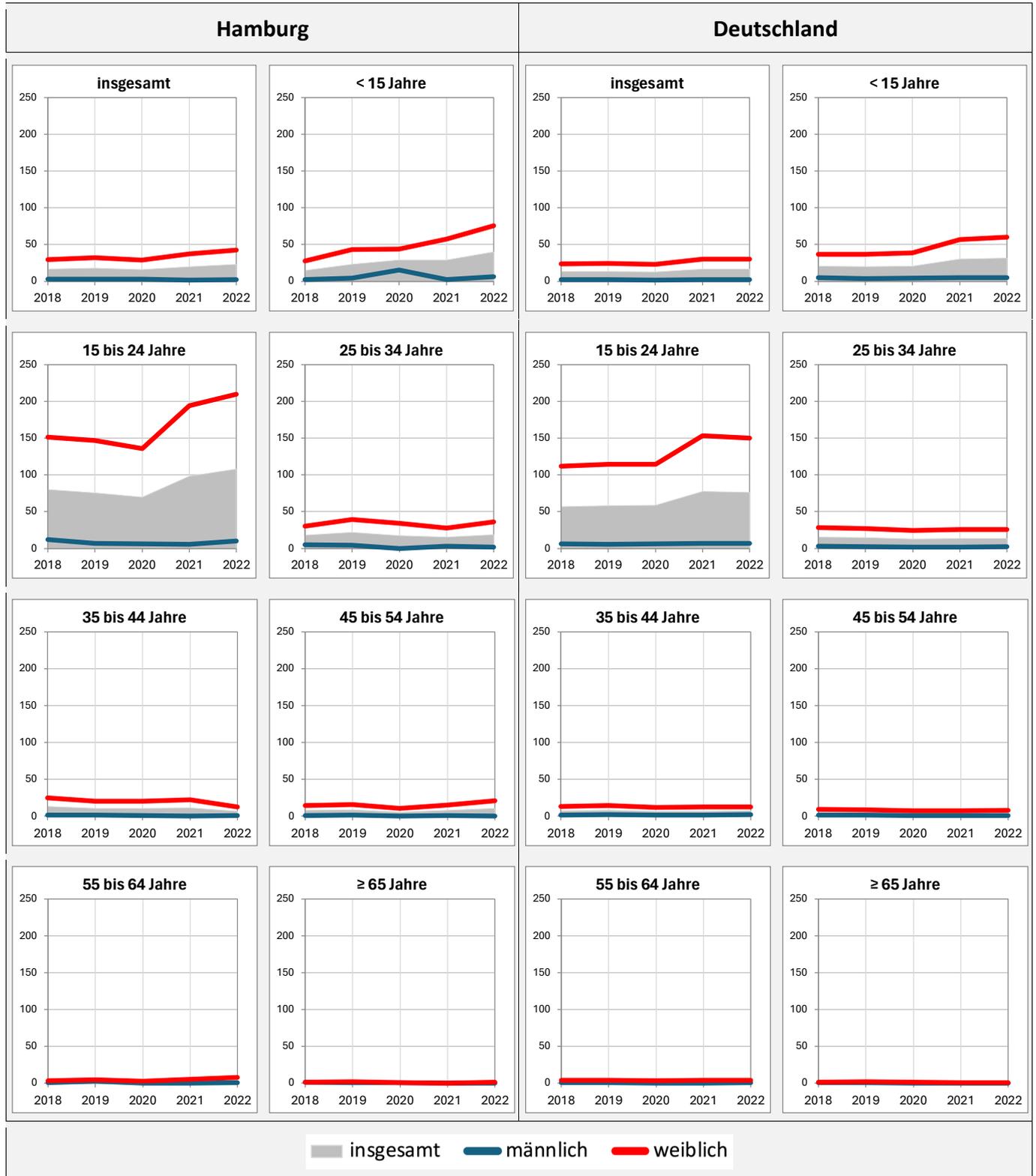
**Abbildung 1: Prozentanteil der konkreten Essstörungsdiagnosen an der Gesamtzahl aller in den Krankenhäusern wegen einer Essstörung behandelten Patient\*innen nach Wohnsitz, Geschlecht und Alter**



**Tabelle 4: Zahl der wegen einer Essstörung – ICD-10: F50 – in den Krankenhäusern behandelten Patient\*innen pro 100.000 Einwohner\*innen (altersstandardisiert) nach Wohnsitz, Alter und Geschlecht**

<b>Hamburg</b>									
	<b>Jahr</b>	<b>insg.</b>	<b>&lt; 15</b>	<b>15 - 24</b>	<b>25 - 34</b>	<b>35 - 44</b>	<b>45 - 54</b>	<b>55 - 64</b>	<b>≥ 65</b>
<b>insgesamt</b>	2018	16,5	14,7	79,9	17,6	12,8	7,6	2,3	1,4
	2019	17,7	22,9	75,4	22,0	10,7	8,7	3,6	1,3
	2020	16,2	29,0	69,5	17,1	10,4	5,1	1,3	0,5
	2021	19,8	29,1	98,0	15,3	11,1	8,0	2,5	0,2
	2022	22,9	39,8	107,9	18,8	6,5	10,4	4,5	0,7
<b>Δ in %</b>	21 → 22	<b>+15,7</b>	<b>+36,8</b>	<b>+10,1</b>	<b>+22,9</b>	<b>-41,4</b>	<b>+30,0</b>	<b>+80,0</b>	<b>+250,0</b>
	18 → 22	<b>+38,8</b>	<b>+170,7</b>	<b>+35,0</b>	<b>+6,8</b>	<b>-49,2</b>	<b>+36,8</b>	<b>+95,7</b>	<b>-50,0</b>
	<b>Jahr</b>	<b>insg.</b>	<b>&lt; 15</b>	<b>15 - 24</b>	<b>25 - 34</b>	<b>35 - 44</b>	<b>45 - 54</b>	<b>55 - 64</b>	<b>≥ 65</b>
<b>männlich</b>	2018	3,0	2,4	12,3	4,7	1,2	0,8	1,0	1,1
	2019	2,8	4,3	7,0	4,1	1,2	1,7	2,6	0,8
	2020	3,1	15,3	6,3	-	0,9	-	-	0,5
	2021	1,5	2,6	5,5	2,9	-	0,9	-	-
	2022	2,5	6,4	10,4	1,4	0,6	-	0,8	-
<b>Δ in %</b>	21 → 22	<b>+66,7</b>	<b>+146,2</b>	<b>+89,1</b>	<b>-51,7</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
	18 → 22	<b>-16,7</b>	<b>+166,7</b>	<b>-15,4</b>	<b>-70,2</b>	<b>-50,0</b>	<b>-</b>	<b>-20,0</b>	<b>-</b>
	<b>Jahr</b>	<b>insg.</b>	<b>&lt; 15</b>	<b>15 - 24</b>	<b>25 - 34</b>	<b>35 - 44</b>	<b>45 - 54</b>	<b>55 - 64</b>	<b>≥ 65</b>
<b>weiblich</b>	2018	29,5	27,9	151,5	30,2	24,6	14,5	3,6	1,5
	2019	31,9	43,0	147,2	39,6	20,2	15,8	4,5	1,8
	2020	28,6	43,7	135,6	33,8	19,9	10,4	2,6	0,5
	2021	37,2	57,4	194,5	27,5	22,2	15,1	5,0	0,4
	2022	42,3	75,4	209,5	36,0	12,3	20,6	8,1	1,4
<b>Δ in %</b>	21 → 22	<b>+13,7</b>	<b>+31,4</b>	<b>+7,7</b>	<b>+30,9</b>	<b>-44,6</b>	<b>+36,4</b>	<b>+62,0</b>	<b>+250,0</b>
	18 → 22	<b>+43,4</b>	<b>+170,3</b>	<b>+38,3</b>	<b>+19,2</b>	<b>-50,0</b>	<b>+42,1</b>	<b>+125,0</b>	<b>-6,7</b>
<b>Bund</b>									
	<b>Jahr</b>	<b>insg.</b>	<b>&lt; 15</b>	<b>15 - 24</b>	<b>25 - 34</b>	<b>35 - 44</b>	<b>45 - 54</b>	<b>55 - 64</b>	<b>≥ 65</b>
<b>insgesamt</b>	2018	13,3	20,4	56,8	15,2	7,4	5,0	2,5	1,1
	2019	13,3	19,7	58,0	14,4	8,0	4,9	2,6	1,2
	2020	12,9	20,8	58,6	13,0	6,6	4,1	2,1	0,9
	2021	16,3	30,1	77,7	13,4	6,8	4,0	2,2	0,7
	2022	16,5	31,6	76,0	13,4	7,2	4,6	2,4	0,7
<b>Δ in %</b>	21 → 22	<b>+1,2</b>	<b>+5,0</b>	<b>-2,2</b>	<b>0,0</b>	<b>+5,9</b>	<b>+15,0</b>	<b>+9,1</b>	<b>0,0</b>
	18 → 22	<b>+24,1</b>	<b>+54,9</b>	<b>+33,8</b>	<b>-11,8</b>	<b>-2,7</b>	<b>-8,0</b>	<b>-4,0</b>	<b>-36,4</b>
	<b>Jahr</b>	<b>insg.</b>	<b>&lt; 15</b>	<b>15 - 24</b>	<b>25 - 34</b>	<b>35 - 44</b>	<b>45 - 54</b>	<b>55 - 64</b>	<b>≥ 65</b>
<b>männlich</b>	2018	2,4	5,0	6,3	2,8	1,5	1,2	0,8	0,6
	2019	2,2	3,9	5,9	2,5	1,9	1,4	0,8	0,5
	2020	2,1	4,1	6,4	2,0	1,4	0,8	0,6	0,4
	2021	2,3	5,2	6,9	2,0	1,5	0,9	0,6	0,4
	2022	2,3	4,7	6,9	2,2	1,8	1,0	0,7	0,4
<b>Δ in %</b>	21 → 22	<b>0,0</b>	<b>-9,6</b>	<b>0,0</b>	<b>+10,0</b>	<b>+20,0</b>	<b>+11,1</b>	<b>+16,7</b>	<b>0,0</b>
	18 → 22	<b>-4,2</b>	<b>-6,0</b>	<b>+9,5</b>	<b>-21,4</b>	<b>+20,0</b>	<b>-16,7</b>	<b>-12,5</b>	<b>-33,3</b>
	<b>Jahr</b>	<b>insg.</b>	<b>&lt; 15</b>	<b>15 - 24</b>	<b>25 - 34</b>	<b>35 - 44</b>	<b>45 - 54</b>	<b>55 - 64</b>	<b>≥ 65</b>
<b>weiblich</b>	2018	23,9	36,7	111,9	28,5	13,4	8,9	4,2	1,6
	2019	24,1	36,4	114,5	27,2	14,1	8,4	4,3	1,8
	2020	23,4	38,5	114,7	24,7	11,9	7,4	3,6	1,2
	2021	30,0	56,5	153,7	25,6	12,3	7,2	3,8	1,0
	2022	30,3	60,2	150,1	25,5	12,7	8,1	4,1	1,0
<b>Δ in %</b>	21 → 22	<b>+1,0</b>	<b>+6,5</b>	<b>-2,3</b>	<b>-0,4</b>	<b>+3,3</b>	<b>+12,5</b>	<b>+7,9</b>	<b>0,0</b>
	18 → 22	<b>+26,8</b>	<b>+64,0</b>	<b>+34,1</b>	<b>-10,5</b>	<b>-5,2</b>	<b>-9,0</b>	<b>-2,4</b>	<b>-37,5</b>

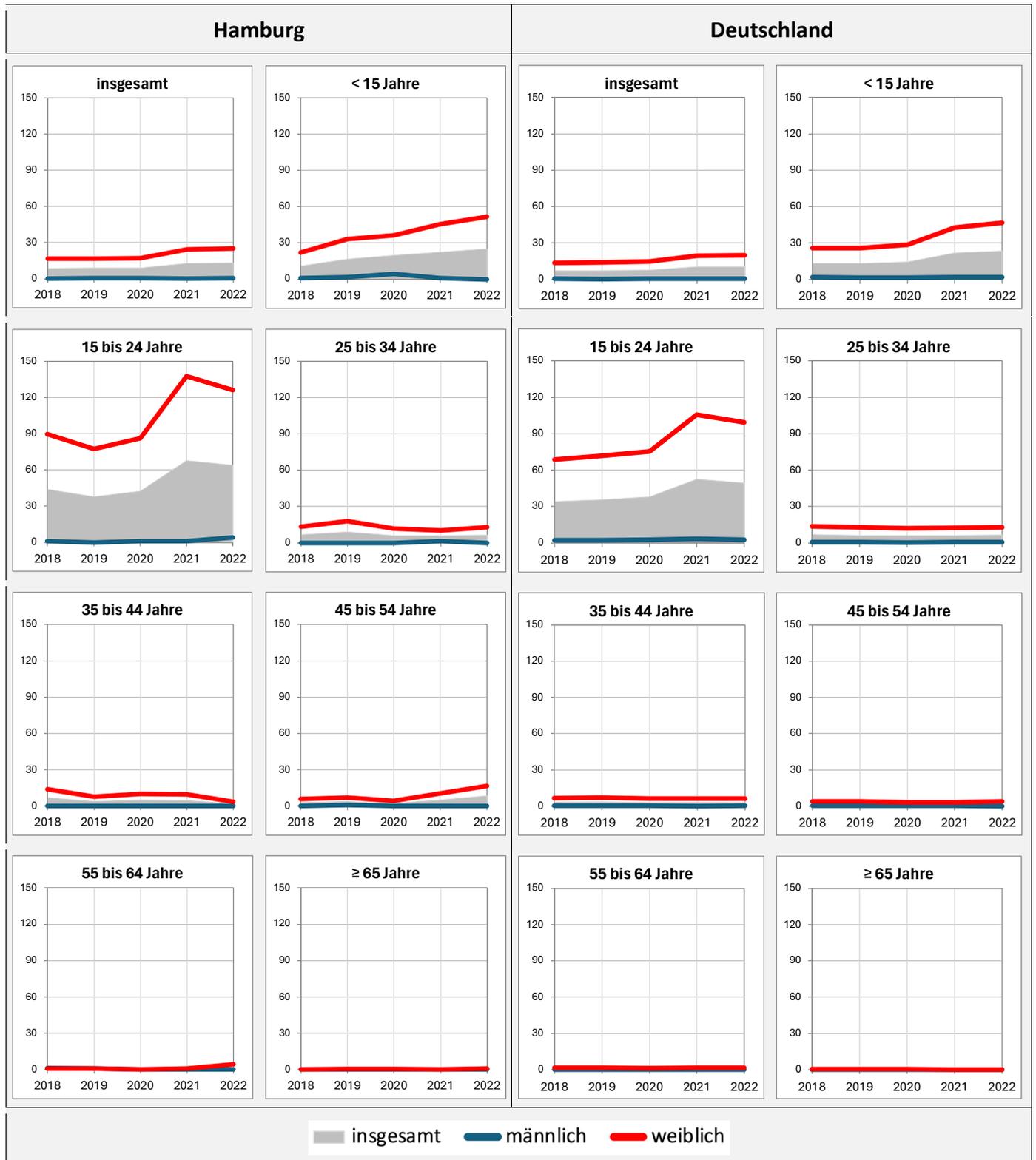
**Abbildung 2: Zahl der wegen einer Essstörung – ICD-10: F50 – in den Krankenhäusern behandelten Patient\*innen pro 100.000 Einwohner\*innen (altersstandardisiert) nach Wohnsitz, Alter und Geschlecht**



**Tabelle 5: Zahl der wegen einer Essstörung – ICD-10: F50.0 Anorexia nervosa – in den Krankenhäusern behandelten Patient\*innen pro 100.000 Einwohner\*innen (altersstandardisiert) nach Wohnsitz, Alter und Geschlecht**

<b>Hamburg</b>									
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
insgesamt	2018	8,7	11,1	44,1	6,6	6,8	2,9	0,9	-
	2019	8,9	16,9	37,7	9,0	3,8	3,8	0,9	0,3
	2020	9,2	19,8	42,6	6,0	5,0	2,1	-	0,3
	2021	12,8	22,4	67,9	5,8	4,7	5,1	0,4	-
	2022	13,2	25,0	63,9	6,5	1,8	8,3	2,0	0,4
Δ in %	21 → 22	<b>+3,1</b>	<b>+11,6</b>	<b>-5,9</b>	<b>+12,1</b>	<b>-61,7</b>	<b>+62,7</b>	<b>+400,0</b>	-
	18 → 22	<b>+51,7</b>	<b>+125,2</b>	<b>+44,9</b>	<b>-1,5</b>	<b>-73,5</b>	<b>+186,2</b>	<b>+122,2</b>	-
<hr/>									
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
männlich	2018	0,4	0,9	1,1	-	-	-	1,0	-
	2019	0,5	1,8	-	-	-	0,9	0,9	-
	2020	0,7	4,4	1,0	-	-	-	-	-
	2021	0,4	0,9	1,1	1,4	-	-	-	-
	2022	0,5	-	4,2	-	-	-	-	-
Δ in %	21 → 22	<b>+25,0</b>	-	<b>+281,8</b>	-	-	-	-	-
	18 → 22	<b>+25,0</b>	-	<b>+281,8</b>	-	-	-	-	-
<hr/>									
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
weiblich	2018	16,7	22,2	89,9	13,1	13,7	5,9	0,9	-
	2019	16,8	33,3	77,4	17,8	7,7	6,7	0,9	0,5
	2020	17,3	36,5	86,1	11,9	9,9	4,2	-	0,5
	2021	24,6	45,5	137,7	10,1	9,4	10,2	0,9	-
	2022	25,3	51,7	126,4	12,8	3,5	16,5	4,0	0,8
Δ in %	21 → 22	<b>+2,8</b>	<b>+13,6</b>	<b>-8,2</b>	<b>+26,7</b>	<b>-62,8</b>	<b>+61,8</b>	<b>+344,4</b>	-
	18 → 22	<b>+51,5</b>	<b>+132,9</b>	<b>+40,6</b>	<b>-2,3</b>	<b>-74,5</b>	<b>+179,7</b>	<b>+344,4</b>	-
<hr/>									
<b>Bund</b>									
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
insgesamt	2018	7,3	13,4	34,0	6,9	3,4	2,0	0,7	0,2
	2019	7,5	13,2	35,8	6,4	3,7	2,0	0,9	0,2
	2020	7,8	14,6	37,9	6,1	3,3	1,7	0,7	0,2
	2021	10,4	21,9	52,6	6,3	3,2	1,7	0,8	0,1
	2022	10,4	23,7	49,5	6,5	3,3	2,1	0,8	0,1
Δ in %	21 → 22	<b>0,0</b>	<b>+8,2</b>	<b>-5,9</b>	<b>+3,2</b>	<b>+3,1</b>	<b>+23,5</b>	<b>0,0</b>	-
	18 → 22	<b>+42,5</b>	<b>+76,9</b>	<b>+45,6</b>	<b>-5,8</b>	<b>-2,9</b>	<b>+5,0</b>	<b>+14,3</b>	-
<hr/>									
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
männlich	2018	0,7	1,7	2,3	0,8	0,3	0,2	0,1	0,0
	2019	0,6	1,4	2,2	0,6	0,4	0,2	0,1	0,0
	2020	0,7	1,5	2,7	0,5	0,5	0,2	0,1	0,0
	2021	0,8	2,0	3,3	0,7	0,2	0,2	0,1	-
	2022	0,7	1,9	2,7	0,6	0,3	0,1	0,1	0,0
Δ in %	21 → 22	<b>-12,5</b>	<b>-5,0</b>	<b>-18,2</b>	<b>-14,3</b>	<b>+50,0</b>	<b>-50,0</b>	<b>0,0</b>	-
	18 → 22	<b>0,0</b>	<b>+11,8</b>	<b>+17,4</b>	<b>-25,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-50,0</b>	<b>0,0</b>	-
<hr/>									
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
weiblich	2018	13,8	25,8	68,7	13,5	6,5	3,8	1,4	0,3
	2019	14,2	25,8	72,0	12,7	7,1	3,9	1,7	0,3
	2020	14,7	28,6	75,6	12,2	6,2	3,3	1,3	0,3
	2021	19,7	42,9	105,5	12,4	6,3	3,2	1,5	0,2
	2022	19,8	46,8	99,5	13,0	6,3	4,1	1,6	0,2
Δ in %	21 → 22	<b>+0,5</b>	<b>+9,1</b>	<b>-5,7</b>	<b>+4,8</b>	<b>0,0</b>	<b>+28,1</b>	<b>+6,7</b>	<b>0,0</b>
	18 → 22	<b>+43,5</b>	<b>+81,4</b>	<b>+44,8</b>	<b>-3,7</b>	<b>-3,1</b>	<b>+7,9</b>	<b>+14,3</b>	<b>-33,3</b>

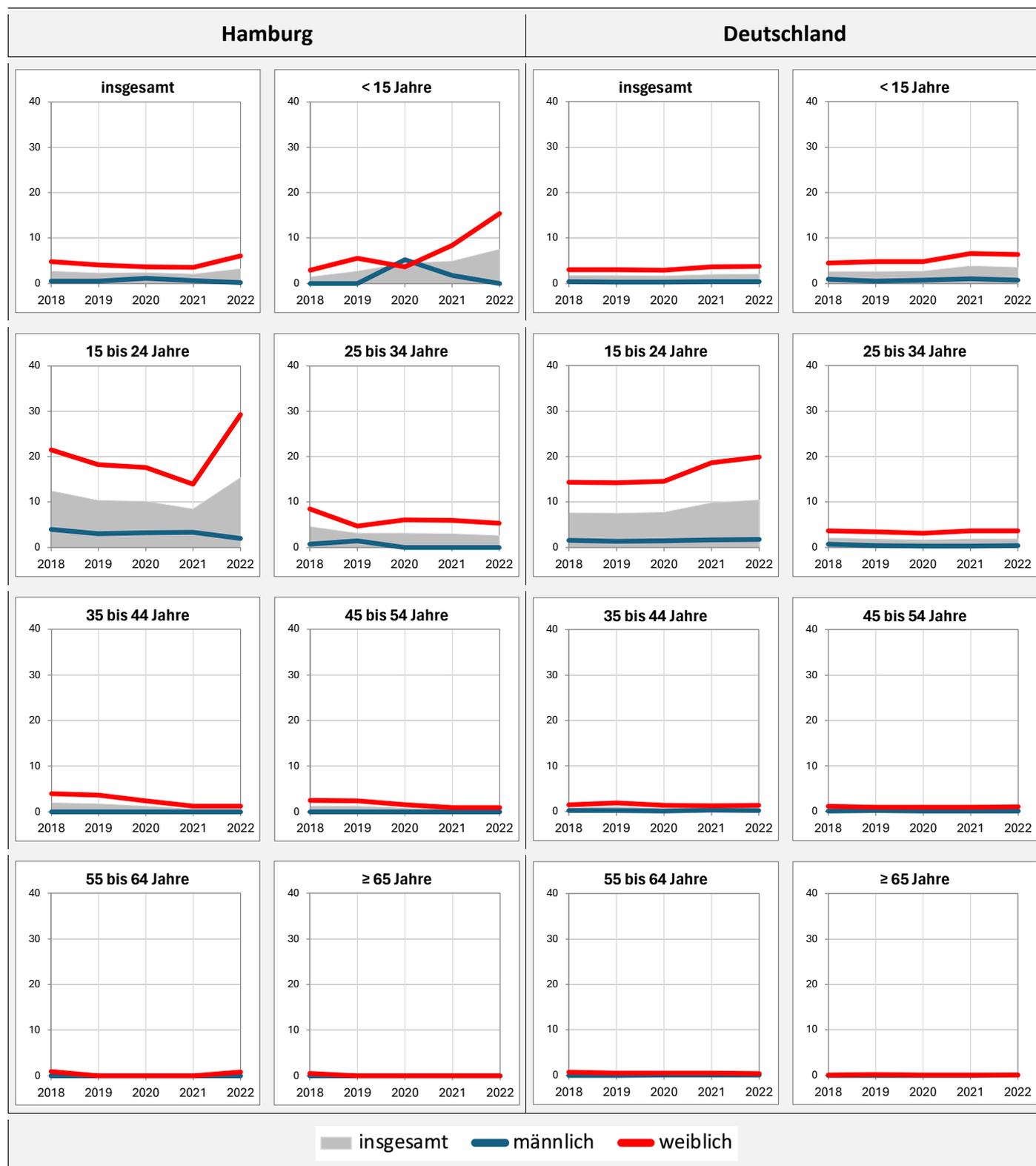
**Abbildung 3: Zahl der wegen einer Essstörung – ICD-10: F50.0 Anorexia nervosa – in den Krankenhäusern behandelten Patient\*innen pro 100.000 Einwohner\*innen (alters standardisiert) nach Wohnsitz, Alter und Geschlecht**



**Tabelle 6: Zahl der wegen einer Essstörung – ICD-10: F50.1 Atypische Anorexia nervosa – in den Krankenhäusern behandelten Patient\*innen pro 100.000 Einwohner\*innen (altersstandardisiert) nach Wohnsitz, Alter und Geschlecht**

<b>Hamburg</b>									
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
insgesamt	2018	2,7	1,4	12,5	4,6	2,0	1,2	0,4	0,3
	2019	2,3	2,7	10,4	3,1	1,8	1,2	-	-
	2020	2,4	4,5	10,2	3,1	1,2	0,8	-	-
	2021	2,1	4,9	8,5	3,0	0,6	0,5	-	-
	2022	3,2	7,5	15,4	2,6	0,6	0,4	0,4	-
Δ in %	21 → 22	<b>+52,4</b>	<b>+53,1</b>	<b>+81,2</b>	<b>-13,3</b>	<b>0,0</b>	<b>-20,0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
	18 → 22	<b>+18,5</b>	<b>+435,7</b>	<b>+23,2</b>	<b>-43,5</b>	<b>-70,0</b>	<b>-66,7</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>
<hr/>									
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
männlich	2018	0,5	-	4,0	0,7	-	-	-	-
	2019	0,5	-	3,0	1,4	-	-	-	-
	2020	1,1	5,2	3,2	-	-	-	-	-
	2021	0,6	1,7	3,3	-	-	-	-	-
	2022	0,2	-	2,0	-	-	-	-	-
Δ in %	21 → 22	<b>-66,7</b>	<b>-</b>	<b>-39,4</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
	18 → 22	<b>-60,0</b>	<b>-</b>	<b>-50,0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<hr/>									
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
weiblich	2018	4,8	2,9	21,5	8,5	4,0	2,5	0,9	0,5
	2019	4,1	5,5	18,2	4,7	3,7	2,4	-	-
	2020	3,6	3,6	17,6	6,1	2,4	1,6	-	-
	2021	3,5	8,4	13,9	5,9	1,2	0,9	-	-
	2022	6,1	15,4	29,3	5,3	1,2	0,9	0,8	-
Δ in %	21 → 22	<b>+74,3</b>	<b>+83,3</b>	<b>+110,8</b>	<b>-10,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
	18 → 22	<b>+27,1</b>	<b>+431,0</b>	<b>+36,3</b>	<b>-37,6</b>	<b>-70,0</b>	<b>-64,0</b>	<b>-11,1</b>	<b>-</b>
<hr/>									
<b>Bund</b>									
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
insgesamt	2018	1,7	2,6	7,6	2,1	0,8	0,6	0,4	0,1
	2019	1,7	2,6	7,5	1,9	1,0	0,5	0,3	0,1
	2020	1,6	2,7	7,7	1,6	0,7	0,5	0,3	0,0
	2021	2,0	3,8	9,8	1,9	0,7	0,5	0,3	0,1
	2022	2,1	3,5	10,5	1,9	0,8	0,5	0,3	0,1
Δ in %	21 → 22	<b>+5,0</b>	<b>-7,9</b>	<b>+7,1</b>	<b>0,0</b>	<b>+14,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
	18 → 22	<b>+23,5</b>	<b>+34,6</b>	<b>+38,2</b>	<b>-9,5</b>	<b>0,0</b>	<b>-16,7</b>	<b>-25,0</b>	<b>0,0</b>
<hr/>									
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
männlich	2018	0,4	0,9	1,5	0,7	0,2	0,1	0,0	-
	2019	0,3	0,5	1,3	0,4	0,2	0,2	0,0	-
	2020	0,3	0,7	1,4	0,3	0,1	0,1	0,1	-
	2021	0,4	1,0	1,6	0,3	0,3	0,1	0,1	0,0
	2022	0,4	0,7	1,8	0,4	0,2	0,1	0,1	0,1
Δ in %	21 → 22	<b>0,0</b>	<b>-30,0</b>	<b>+12,5</b>	<b>+33,3</b>	<b>-33,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>
	18 → 22	<b>0,0</b>	<b>-22,2</b>	<b>+20,0</b>	<b>-42,9</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<hr/>									
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
weiblich	2018	3,0	4,5	14,3	3,6	1,5	1,1	0,7	0,1
	2019	3,0	4,8	14,2	3,4	1,9	0,9	0,5	0,2
	2020	2,9	4,8	14,5	3,1	1,3	0,9	0,5	0,1
	2021	3,6	6,6	18,6	3,6	1,2	0,9	0,5	0,1
	2022	3,7	6,4	19,9	3,6	1,4	1,0	0,4	0,1
Δ in %	21 → 22	<b>+2,8</b>	<b>-3,0</b>	<b>+7,0</b>	<b>0,0</b>	<b>+16,7</b>	<b>+11,1</b>	<b>-20,0</b>	<b>0,0</b>
	18 → 22	<b>+23,3</b>	<b>+42,2</b>	<b>+39,2</b>	<b>0,0</b>	<b>-6,7</b>	<b>-9,1</b>	<b>-42,9</b>	<b>0,0</b>

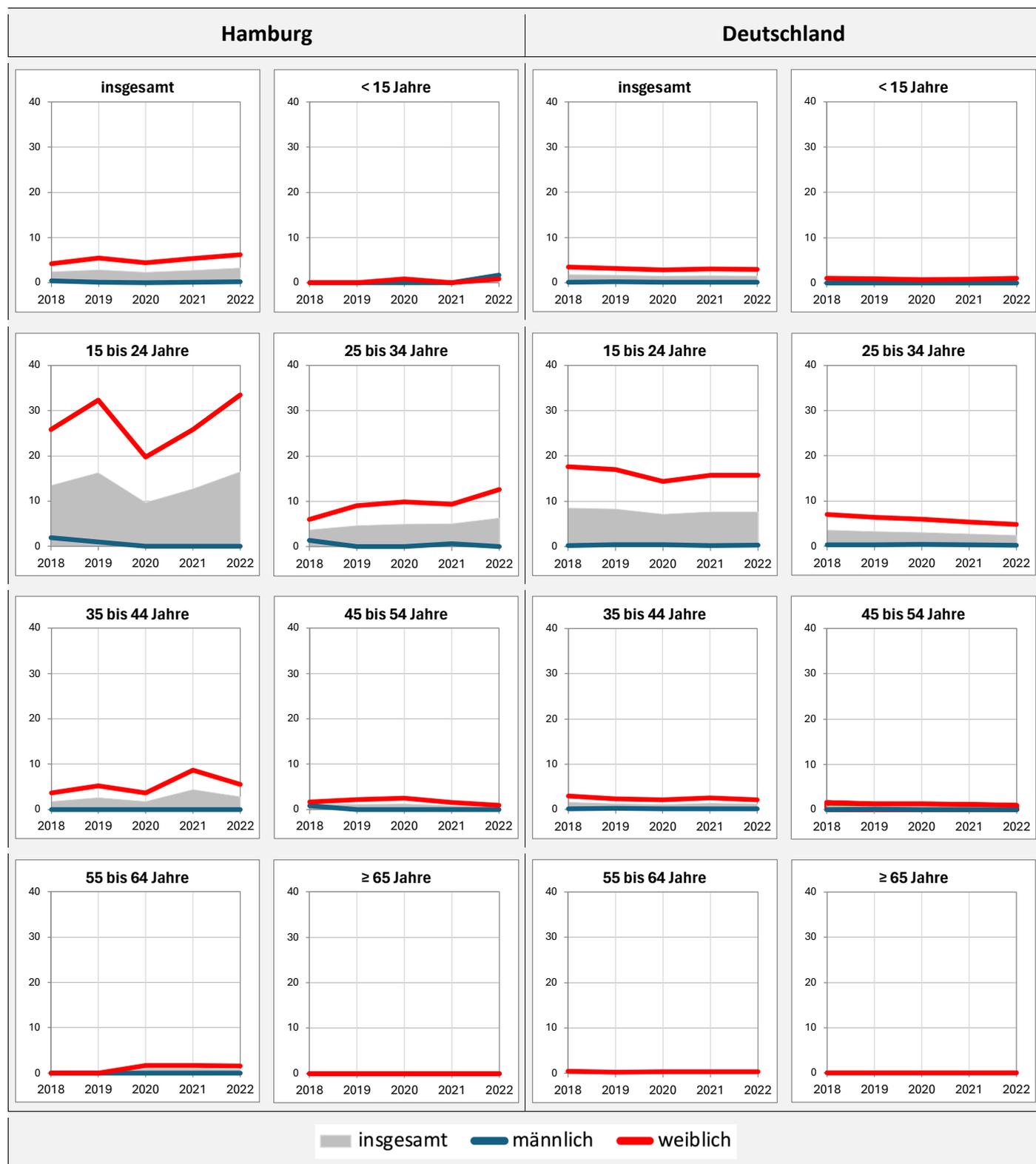
**Abbildung 4: Zahl der wegen einer Essstörung – ICD-10: F50.1 Atypische Anorexia nervosa – in den Krankenhäusern behandelten Patient\*innen pro 100.000 Einwohner\*innen (altersstandardisiert) nach Wohnsitz, Alter und Geschlecht**



**Tabelle 7: Zahl der wegen einer Essstörung – ICD-10: F50.2 Bulimia nervosa – in den Krankenhäusern behandelten Patient\*innen pro 100.000 Einwohner\*innen (altersstandardisiert) nach Wohnsitz, Alter und Geschlecht**

<b>Hamburg</b>									
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
insgesamt	2018	2,4	-	13,5	3,7	1,8	1,2	-	-
	2019	2,9	-	16,3	4,6	2,6	1,1	-	-
	2020	2,3	0,5	9,7	5,0	1,8	1,2	0,9	-
	2021	2,8	-	12,7	5,1	4,4	0,8	0,9	-
	2022	3,3	1,3	16,5	6,3	2,8	0,4	0,8	-
Δ in %	21 → 22	<b>+17,9</b>	-	<b>+29,9</b>	<b>+23,5</b>	<b>-36,4</b>	<b>-50,0</b>	<b>-11,1</b>	-
	18 → 22	<b>+37,5</b>	-	<b>+22,2</b>	<b>+70,3</b>	<b>+55,6</b>	<b>-66,7</b>	-	-
<hr/>									
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
männlich	2018	0,5	-	1,9	1,4	-	0,8	-	-
	2019	0,1	-	1,0	-	-	-	-	-
	2020	-	-	-	-	-	-	-	-
	2021	0,1	-	-	0,7	-	-	-	-
	2022	0,2	1,7	-	-	-	-	-	-
Δ in %	21 → 22	<b>+100,0</b>	-	-	-	-	-	-	-
	18 → 22	<b>-60,0</b>	-	-	-	-	-	-	-
<hr/>									
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
weiblich	2018	4,2	-	25,8	6,0	3,7	1,7	-	-
	2019	5,5	-	32,3	9,1	5,2	2,2	-	-
	2020	4,4	0,9	19,7	9,9	3,6	2,5	1,7	-
	2021	5,4	-	25,8	9,4	8,7	1,6	1,7	-
	2022	6,2	0,9	33,5	12,6	5,5	0,9	1,6	-
Δ in %	21 → 22	<b>+14,8</b>	-	<b>+29,8</b>	<b>+34,0</b>	<b>-36,8</b>	<b>-43,8</b>	<b>-5,9</b>	-
	18 → 22	<b>+47,6</b>	-	<b>+29,8</b>	<b>+110,0</b>	<b>+48,6</b>	<b>-47,1</b>	-	-
<hr/>									
<b>Bund</b>									
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
insgesamt	2018	1,8	0,5	8,5	3,6	1,6	0,8	0,3	0,0
	2019	1,7	0,5	8,3	3,3	1,3	0,7	0,2	0,0
	2020	1,5	0,3	7,1	3,1	1,1	0,7	0,2	0,0
	2021	1,6	0,4	7,7	2,7	1,4	0,6	0,2	0,0
	2022	1,5	0,6	7,7	2,4	1,2	0,5	0,3	0,0
Δ in %	21 → 22	<b>-6,3</b>	<b>+50,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-11,1</b>	<b>-14,3</b>	<b>-16,7</b>	<b>+50,0</b>	-
	18 → 22	<b>-16,7</b>	<b>+20,0</b>	<b>-9,4</b>	<b>-33,3</b>	<b>-25,0</b>	<b>-37,5</b>	<b>0,0</b>	-
<hr/>									
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
männlich	2018	0,1	0,0	0,2	0,3	0,2	0,1	0,0	-
	2019	0,2	-	0,4	0,3	0,3	0,2	0,0	-
	2020	0,1	0,0	0,4	0,4	0,2	0,1	0,0	-
	2021	0,1	-	0,2	0,3	0,2	0,0	0,0	0,0
	2022	0,1	0,0	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	-
Δ in %	21 → 22	<b>0,0</b>	-	<b>+50,0</b>	<b>-33,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	-	-
	18 → 22	<b>0,0</b>	-	<b>+50,0</b>	<b>-33,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	-	-
<hr/>									
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
weiblich	2018	3,5	1,1	17,6	7,0	3,0	1,6	0,5	0,0
	2019	3,2	1,0	17,0	6,4	2,4	1,3	0,3	0,0
	2020	2,8	0,7	14,4	6,0	2,1	1,3	0,4	0,0
	2021	3,0	0,9	15,7	5,4	2,6	1,2	0,4	0,0
	2022	2,9	1,1	15,7	4,8	2,2	1,0	0,4	0,0
Δ in %	21 → 22	<b>-3,3</b>	<b>+22,2</b>	<b>0,0</b>	<b>-11,1</b>	<b>-15,4</b>	<b>-16,7</b>	<b>0,0</b>	-
	18 → 22	<b>-17,1</b>	<b>0,0</b>	<b>-10,8</b>	<b>-31,4</b>	<b>-26,7</b>	<b>-37,5</b>	<b>-20,0</b>	-

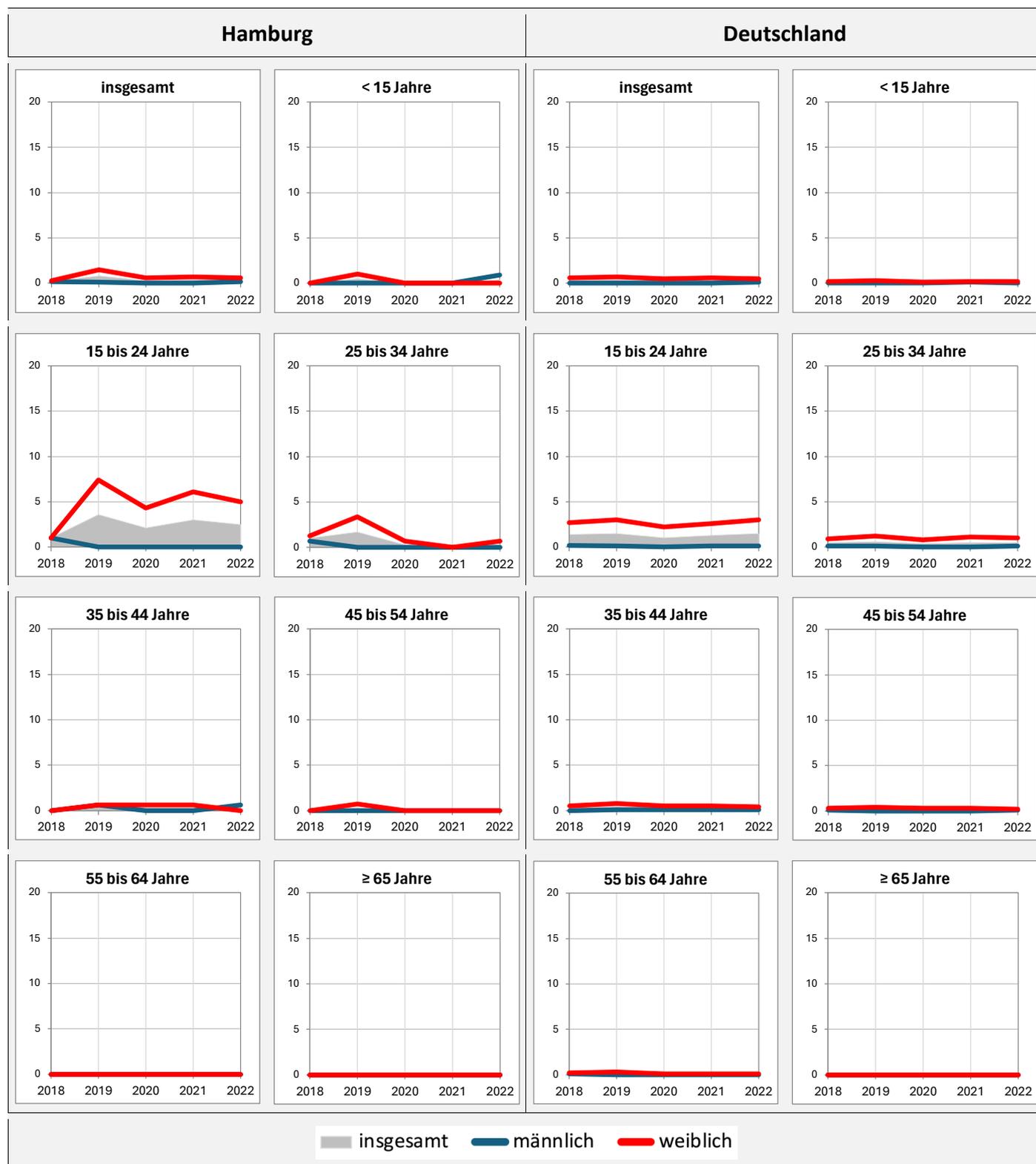
**Abbildung 5: Zahl der wegen einer Essstörung – ICD-10: F50.2 Bulimia nervosa – in den Krankenhäusern behandelten Patient\*innen pro 100.000 Einwohner\*innen (alters standardisiert) nach Wohnsitz, Alter und Geschlecht**



**Tabelle 8: Zahl der wegen einer Essstörung – ICD-10: F50.3 Atypische Bulimia nervosa – in den Krankenhäusern behandelten Patient\*innen pro 100.000 Einwohner\*innen (altersstandardisiert) nach Wohnsitz, Alter und Geschlecht**

<b>Hamburg</b>									
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
insgesamt	2018	0,2	-	1,0	1,0	-	-	-	-
	2019	0,8	0,5	3,6	1,7	0,6	0,3	-	-
	2020	0,3	-	2,1	0,3	0,3	-	-	-
	2021	0,4	-	3,0	-	0,3	-	-	-
	2022	0,4	0,4	2,5	0,3	0,3	-	-	-
Δ in %	21 → 22	<b>0,0</b>	-	<b>-16,7</b>	-	<b>0,0</b>	-	-	-
	18 → 22	<b>+100,0</b>	-	<b>+150,0</b>	<b>-70,0</b>	-	-	-	-
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
männlich	2018	0,2	-	1,0	0,7	-	-	-	-
	2019	0,1	-	-	-	0,6	-	-	-
	2020	-	-	-	-	-	-	-	-
	2021	-	-	-	-	-	-	-	-
	2022	0,2	0,9	-	-	0,6	-	-	-
Δ in %	21 → 22	-	-	-	-	-	-	-	-
	18 → 22	<b>0,0</b>	-	-	-	-	-	-	-
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
weiblich	2018	0,3	-	1,0	1,3	-	-	-	-
	2019	1,5	1,0	7,4	3,4	0,6	0,7	-	-
	2020	0,6	-	4,3	0,7	0,6	-	-	-
	2021	0,7	-	6,1	-	0,6	-	-	-
	2022	0,6	-	5,0	0,7	-	-	-	-
Δ in %	21 → 22	<b>-14,3</b>	-	<b>-18,0</b>	-	-	-	-	-
	18 → 22	<b>+100,0</b>	-	<b>+400,0</b>	<b>-46,2</b>	-	-	-	-
<b>Bund</b>									
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
insgesamt	2018	0,3	0,1	1,4	0,5	0,3	0,2	0,1	-
	2019	0,4	0,1	1,5	0,6	0,4	0,2	0,2	0,0
	2020	0,2	0,0	1,0	0,4	0,3	0,2	0,1	0,0
	2021	0,3	0,1	1,3	0,5	0,3	0,2	0,1	-
	2022	0,3	0,1	1,5	0,5	0,3	0,1	0,1	-
Δ in %	21 → 22	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>+15,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-50,0</b>	<b>0,0</b>	-
	18 → 22	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>+7,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-50,0</b>	<b>0,0</b>	-
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
männlich	2018	0,0	-	0,2	0,1	-	0,1	0,1	-
	2019	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	-
	2020	0,0	-	-	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
	2021	0,0	0,1	0,1	-	0,1	0,0	-	-
	2022	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	-
Δ in %	21 → 22	-	<b>-100,0</b>	<b>0,0</b>	-	<b>0,0</b>	-	-	-
	18 → 22	-	-	<b>-50,0</b>	<b>0,0</b>	-	<b>0,0</b>	<b>-100,0</b>	-
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
weiblich	2018	0,6	0,2	2,7	0,9	0,5	0,3	0,2	-
	2019	0,7	0,3	3,0	1,2	0,8	0,4	0,3	0,0
	2020	0,5	0,1	2,2	0,8	0,5	0,3	0,1	-
	2021	0,6	0,2	2,6	1,1	0,5	0,3	0,1	-
	2022	0,5	0,2	3,0	1,0	0,4	0,2	0,1	-
Δ in %	21 → 22	<b>-16,7</b>	<b>0,0</b>	<b>+15,4</b>	<b>-9,1</b>	<b>-20,0</b>	<b>-33,3</b>	<b>0,0</b>	-
	18 → 22	<b>-16,7</b>	<b>0,0</b>	<b>+11,1</b>	<b>+11,1</b>	<b>-20,0</b>	<b>-33,3</b>	<b>-50,0</b>	-

**Abbildung 6: Zahl der wegen einer Essstörung – ICD-10: F50.3 Atypische Bulimia nervosa – in den Krankenhäusern behandelten Patient\*innen pro 100.000 Einwohner\*innen (altersstandardisiert) nach Wohnsitz, Alter und Geschlecht**



**Tabelle 9: Zahl der wegen einer Essstörung – ICD-10: F50.4 Essattacken bei anderen psychischen Störungen – in den Krankenhäusern behandelten Patient\*innen pro 100.000 Einwohner\*innen (altersstandardisiert) nach Wohnsitz, Alter und Geschlecht**

<b>Hamburg</b>									
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
insgesamt	2018	0,2	-	-	-	0,5	0,4	-	0,3
	2019	0,1	0,8	-	-	0,3	-	-	-
	2020	-	-	-	-	-	-	-	-
	2021	0,1	-	-	-	-	0,3	-	-
	2022	0,0	-	-	0,3	-	-	-	-
Δ in %	21 → 22	<b>-100,0</b>	-	-	-	-	-	-	-
	18 → 22	<b>-100,0</b>	-	-	-	-	-	-	-
<b>Bund</b>									
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
männlich	2018	-	-	-	-	-	-	-	-
	2019	0,1	0,9	-	-	-	-	-	-
	2020	-	-	-	-	-	-	-	-
	2021	-	-	-	-	-	-	-	-
	2022	-	-	-	-	-	-	-	-
Δ in %	21 → 22	-	-	-	-	-	-	-	-
	18 → 22	-	-	-	-	-	-	-	-
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
weiblich	2018	0,4	-	-	-	0,9	0,8	-	0,5
	2019	0,2	0,7	-	-	0,6	-	-	-
	2020	-	-	-	-	-	-	-	-
	2021	0,1	-	-	-	-	0,7	-	-
	2022	0,1	-	-	0,6	-	-	-	-
Δ in %	21 → 22	<b>0,0</b>	-	-	-	-	-	-	-
	18 → 22	<b>-75,0</b>	-	-	-	-	-	-	-
<b>Hamburg</b>									
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
insgesamt	2018	0,2	0,1	0,3	0,2	0,1	0,2	0,1	0,0
	2019	0,2	0,1	0,4	0,2	0,2	0,2	0,1	-
	2020	0,1	0,0	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,0
	2021	0,1	0,0	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0
	2022	0,2	0,1	0,4	0,2	0,2	0,2	0,1	0,0
Δ in %	21 → 22	<b>+100,0</b>	-	<b>+33,3</b>	<b>+100,0</b>	<b>+100,0</b>	<b>+100,0</b>	<b>0,0</b>	-
	18 → 22	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>+33,3</b>	<b>0,0</b>	<b>+100,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	-
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
männlich	2018	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0
	2019	0,1	0,1	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1	-
	2020	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0
	2021	0,0	-	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	-
	2022	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	-
Δ in %	21 → 22	-	-	-	<b>0,0</b>	-	<b>0,0</b>	-	-
	18 → 22	<b>0,0</b>	-	-	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	-	-
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
weiblich	2018	0,2	0,2	0,5	0,4	0,2	0,3	0,2	0,0
	2019	0,2	0,1	0,7	0,4	0,3	0,2	0,2	-
	2020	0,2	0,0	0,4	0,2	0,2	0,3	0,1	-
	2021	0,1	0,1	0,5	0,1	0,2	0,2	0,1	0,0
	2022	0,2	0,1	0,6	0,3	0,3	0,3	0,2	0,1
Δ in %	21 → 22	<b>+100,0</b>	<b>0,0</b>	<b>+20,0</b>	<b>+200,0</b>	<b>+50,0</b>	<b>+50,0</b>	<b>+100,0</b>	-
	18 → 22	<b>0,0</b>	<b>-50,0</b>	<b>+20,0</b>	<b>-25,0</b>	<b>+50,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	-

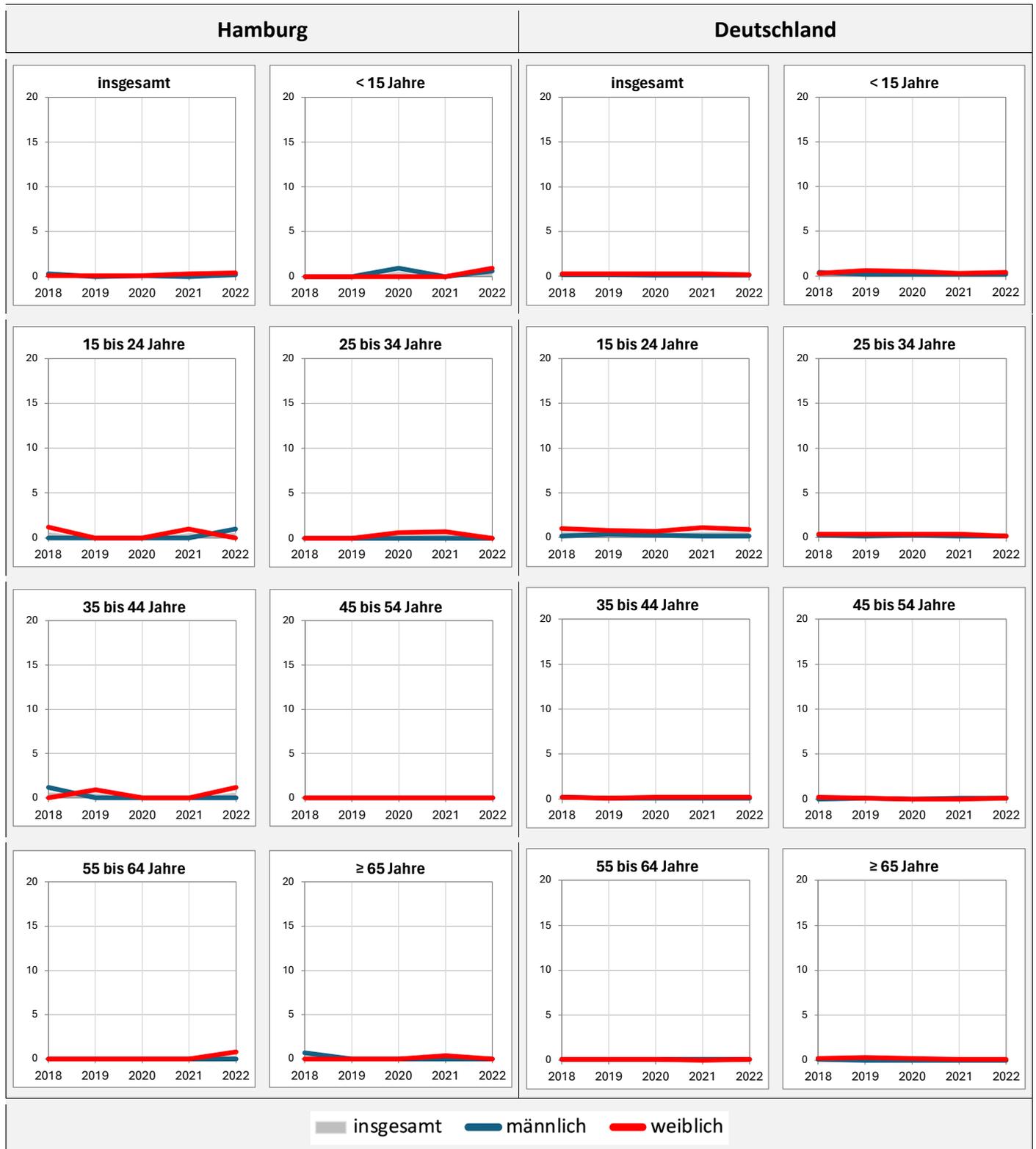
**Abbildung 7: Zahl der wegen einer Essstörung – ICD-10: F50.4 Essattacken bei anderen psychischen Störungen – in den Krankenhäusern behandelten Patient\*innen pro 100.000 Einwohner\*innen (altersstandardisiert) nach Wohnsitz, Alter und Geschlecht**



**Tabelle 10: Zahl der wegen einer Essstörung – ICD-10: F50.5 Erbrechen bei anderen psychischen Störungen – in den Krankenhäusern behandelten Patient\*innen pro 100.000 Einwohner\*innen (altersstandardisiert) nach Wohnsitz, Alter und Geschlecht**

<b>Hamburg</b>									
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
insgesamt	2018	0,2	-	0,6	-	0,6	-	-	0,3
	2019	0,1	-	-	-	0,5	-	-	-
	2020	0,1	0,5	-	0,3	-	-	-	-
	2021	0,1	-	0,5	0,4	-	-	-	0,2
	2022	0,3	0,8	0,5	-	0,6	-	0,4	-
Δ in %	21 → 22	<b>+200,0</b>	-	<b>0,0</b>	-	-	-	-	-
	18 → 22	<b>+50,0</b>	-	<b>-16,7</b>	-	-	-	-	-
<b>Hamburg</b>									
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
männlich	2018	0,3	-	-	-	1,2	-	-	0,7
	2019	-	-	-	-	-	-	-	-
	2020	0,1	0,9	-	-	-	-	-	-
	2021	-	-	-	-	-	-	-	-
	2022	0,2	0,6	1,0	-	-	-	-	-
Δ in %	21 → 22	-	-	-	-	-	-	-	-
	18 → 22	<b>-33,3</b>	-	-	-	-	-	-	-
<b>Hamburg</b>									
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
weiblich	2018	0,1	-	1,2	-	-	-	-	-
	2019	0,1	-	-	-	0,9	-	-	-
	2020	0,1	-	-	0,6	-	-	-	-
	2021	0,3	-	1,0	0,7	-	-	-	0,4
	2022	0,4	0,9	-	-	1,2	-	0,8	-
Δ in %	21 → 22	<b>+33,3</b>	-	-	-	-	-	-	-
	18 → 22	<b>+300,0</b>	-	-	-	-	-	-	-
<b>Bund</b>									
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
insgesamt	2018	0,2	0,3	0,6	0,4	0,2	0,1	0,1	0,1
	2019	0,2	0,4	0,6	0,3	0,1	0,1	0,1	0,2
	2020	0,2	0,4	0,5	0,3	0,2	0,0	0,1	0,1
	2021	0,2	0,3	0,6	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1
	2022	0,2	0,3	0,6	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1
Δ in %	21 → 22	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-33,3</b>	<b>+100,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
	18 → 22	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-50,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bund</b>									
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
männlich	2018	0,2	0,4	0,2	0,3	0,2	0,0	0,1	0,1
	2019	0,2	0,2	0,4	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0
	2020	0,1	0,2	0,3	0,3	0,1	0,0	0,1	0,0
	2021	0,1	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	-
	2022	0,1	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0
Δ in %	21 → 22	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>
	18 → 22	<b>-50,0</b>	<b>-50,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-33,3</b>	<b>-50,0</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>-100,0</b>
<b>Bund</b>									
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
weiblich	2018	0,3	0,3	1,0	0,4	0,2	0,2	0,1	0,2
	2019	0,3	0,6	0,8	0,4	0,1	0,1	0,1	0,3
	2020	0,3	0,5	0,7	0,4	0,2	-	0,1	0,2
	2021	0,3	0,3	1,1	0,4	0,2	0,0	0,0	0,1
	2022	0,2	0,4	0,9	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1
Δ in %	21 → 22	<b>-33,3</b>	<b>+33,3</b>	<b>-18,2</b>	<b>-50,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>
	18 → 22	<b>-33,3</b>	<b>+33,3</b>	<b>-10,0</b>	<b>-50,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-50,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-50,0</b>

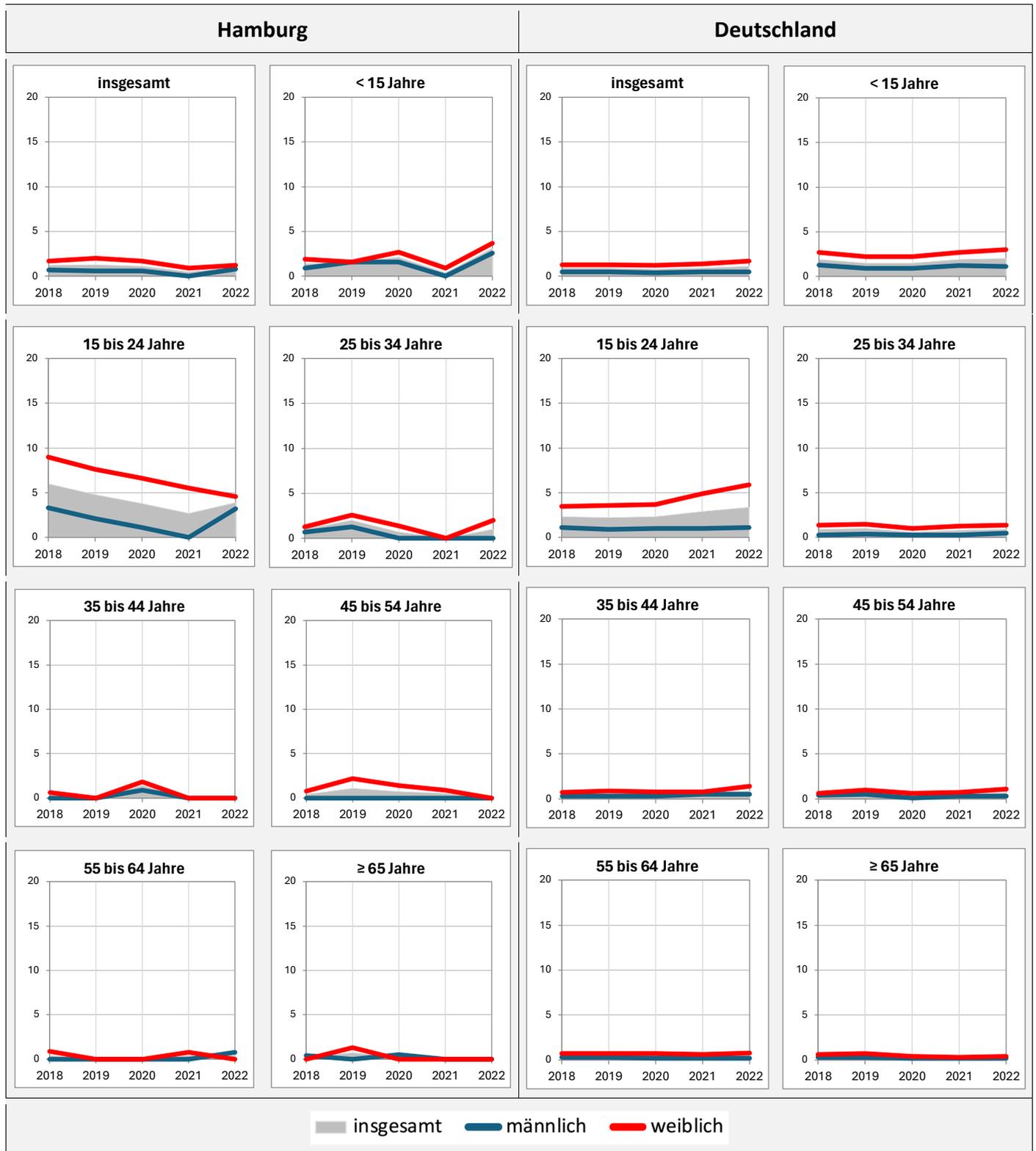
**Abbildung 8: Zahl der wegen einer Essstörung – ICD-10: F50.5 Erbrechen bei anderen psychischen Störungen – in den Krankenhäusern behandelten Patient\*innen pro 100.000 Einwohner\*innen (altersstandardisiert) nach Wohnsitz, Alter und Geschlecht**



**Tabelle 11: Zahl der wegen einer Essstörung – ICD-10: F50.8 Sonstige Essstörungen – in den Krankenhäusern behandelten Patient\*innen pro 100.000 Einwohner\*innen (altersstandardisiert) nach Wohnsitz, Alter und Geschlecht**

<b>Hamburg</b>									
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
insgesamt	2018	1,2	1,4	6,0	1,0	0,3	0,4	0,4	0,2
	2019	1,3	1,6	4,8	2,0	-	1,1	-	0,7
	2020	1,1	2,1	3,8	0,7	1,4	0,7	-	0,2
	2021	0,5	0,4	2,7	-	-	0,5	0,4	-
	2022	1,0	3,1	3,9	1,0	-	-	0,4	-
Δ in %	21 → 22	<b>+100,0</b>	<b>+675,0</b>	<b>+44,4</b>	-	-	-	<b>0,0</b>	-
	18 → 22	<b>-16,7</b>	<b>+121,4</b>	<b>-35,0</b>	<b>0,0</b>	-	-	<b>0,0</b>	-
<hr/>									
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
männlich	2018	0,7	0,9	3,3	0,7	-	-	-	0,4
	2019	0,6	1,6	2,1	1,3	-	-	-	-
	2020	0,6	1,6	1,1	-	0,9	-	-	0,5
	2021	-	-	-	-	-	-	-	-
	2022	0,8	2,6	3,2	-	-	-	0,8	-
Δ in %	21 → 22	-	-	-	-	-	-	-	-
	18 → 22	<b>+14,3</b>	<b>+188,9</b>	<b>-3,0</b>	-	-	-	-	-
<hr/>									
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
weiblich	2018	1,7	1,9	9,0	1,3	0,6	0,8	0,9	-
	2019	2,0	1,6	7,6	2,6	-	2,2	-	1,3
	2020	1,7	2,7	6,6	1,4	1,8	1,4	-	-
	2021	0,9	0,9	5,5	-	-	0,9	0,8	-
	2022	1,2	3,7	4,6	2,0	-	-	-	-
Δ in %	21 → 22	<b>+33,3</b>	<b>+311,1</b>	<b>-16,4</b>	-	-	-	-	-
	18 → 22	<b>-29,4</b>	<b>+94,7</b>	<b>-48,9</b>	<b>+53,8</b>	-	-	-	-
<hr/>									
<b>Bund</b>									
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
insgesamt	2018	0,9	1,9	2,3	0,9	0,5	0,5	0,5	0,5
	2019	0,9	1,5	2,2	1,0	0,6	0,7	0,5	0,5
	2020	0,8	1,5	2,3	0,6	0,5	0,4	0,4	0,3
	2021	0,9	1,9	2,9	0,8	0,7	0,5	0,4	0,3
	2022	1,1	2,0	3,4	0,9	0,9	0,7	0,5	0,3
Δ in %	21 → 22	<b>+22,2</b>	<b>+5,3</b>	<b>+17,2</b>	<b>+12,5</b>	<b>+28,6</b>	<b>+40,0</b>	<b>+25,0</b>	<b>0,0</b>
	18 → 22	<b>+22,2</b>	<b>+5,3</b>	<b>+47,8</b>	<b>0,0</b>	<b>+80,0</b>	<b>+40,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-40,0</b>
<hr/>									
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
männlich	2018	0,5	1,3	1,1	0,3	0,3	0,4	0,3	0,3
	2019	0,5	0,9	0,9	0,4	0,3	0,5	0,3	0,3
	2020	0,4	0,9	1,0	0,3	0,3	0,1	0,2	0,2
	2021	0,5	1,2	1,0	0,3	0,5	0,3	0,2	0,2
	2022	0,5	1,1	1,1	0,5	0,5	0,3	0,2	0,2
Δ in %	21 → 22	<b>0,0</b>	<b>-8,3</b>	<b>+10,0</b>	<b>+66,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
	18 → 22	<b>0,0</b>	<b>-15,4</b>	<b>0,0</b>	<b>+66,7</b>	<b>+66,7</b>	<b>-25,0</b>	<b>-33,3</b>	<b>-33,3</b>
<hr/>									
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
weiblich	2018	1,3	2,7	3,5	1,4	0,7	0,6	0,7	0,6
	2019	1,3	2,2	3,6	1,5	0,9	1,0	0,7	0,7
	2020	1,2	2,2	3,7	1,0	0,8	0,6	0,7	0,4
	2021	1,4	2,7	4,9	1,3	0,8	0,7	0,6	0,3
	2022	1,7	3,0	5,9	1,4	1,4	1,1	0,8	0,4
Δ in %	21 → 22	<b>+21,4</b>	<b>+11,1</b>	<b>+20,4</b>	<b>+7,7</b>	<b>+75,0</b>	<b>+57,1</b>	<b>+33,3</b>	<b>+33,3</b>
	18 → 22	<b>+30,8</b>	<b>+11,1</b>	<b>+68,6</b>	<b>0,0</b>	<b>+100,0</b>	<b>+83,3</b>	<b>+14,3</b>	<b>-33,3</b>

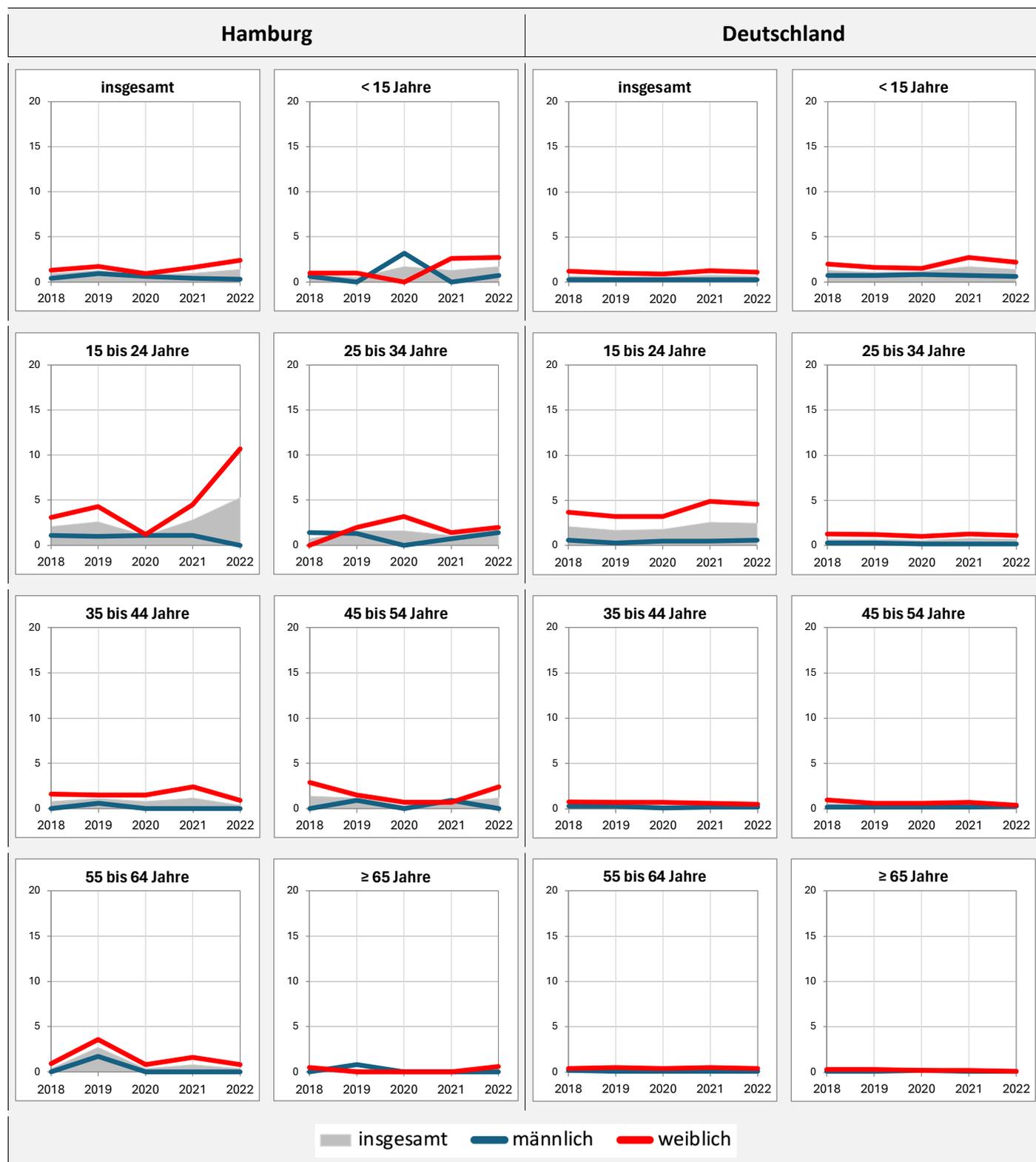
**Abbildung 9: Zahl der wegen einer Essstörung – ICD-10: F50.8 Sonstige Essstörungen – in den Krankenhäusern behandelten Patient\*innen pro 100.000 Einwohner\*innen (altersstandardisiert) nach Wohnsitz, Alter und Geschlecht**



**Tabelle 12: Zahl der wegen einer Essstörung – ICD-10: F50.9 Essstörung, nicht näher bezeichnet – in den Krankenhäusern behandelten Patient\*innen pro 100.000 Einwohner\*innen (altersstandardisiert) nach Wohnsitz, Alter und Geschlecht**

<b>Hamburg</b>									
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
insgesamt	2018	0,9	0,8	2,1	0,7	0,8	1,4	0,4	0,3
	2019	1,3	0,5	2,6	1,6	1,1	1,2	2,7	0,3
	2020	0,8	1,7	1,1	1,6	0,8	0,3	0,4	-
	2021	1,0	1,3	2,8	1,1	1,2	0,8	0,8	-
	2022	1,4	1,7	5,3	1,7	0,4	1,2	0,4	0,3
Δ in %	21 → 22	<b>+40,0</b>	<b>+30,8</b>	<b>+89,3</b>	<b>+54,5</b>	<b>-66,7</b>	<b>+50,0</b>	<b>-50,0</b>	<b>-</b>
	18 → 22	<b>+55,6</b>	<b>+112,5</b>	<b>+152,4</b>	<b>+142,9</b>	<b>-50,0</b>	<b>-14,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<hr/>									
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
männlich	2018	0,4	0,6	1,1	1,4	-	-	-	-
	2019	0,9	-	1,0	1,3	0,6	0,9	1,7	0,8
	2020	0,6	3,2	1,1	-	-	-	-	-
	2021	0,4	-	1,1	0,7	-	0,9	-	-
	2022	0,3	0,7	-	1,4	-	-	-	-
Δ in %	21 → 22	<b>-25,0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>+100,0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
	18 → 22	<b>-25,0</b>	<b>+16,7</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<hr/>									
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
weiblich	2018	1,3	1,0	3,1	-	1,6	2,9	0,9	0,5
	2019	1,7	1,0	4,3	2,0	1,5	1,5	3,6	-
	2020	0,9	-	1,2	3,2	1,5	0,7	0,8	-
	2021	1,6	2,6	4,5	1,4	2,4	0,7	1,6	-
	2022	2,4	2,7	10,7	2,0	0,9	2,4	0,8	0,6
Δ in %	21 → 22	<b>+50,0</b>	<b>+3,8</b>	<b>+137,8</b>	<b>+42,9</b>	<b>-62,5</b>	<b>+242,9</b>	<b>-50,0</b>	<b>-</b>
	18 → 22	<b>+84,6</b>	<b>+170,0</b>	<b>+245,2</b>	<b>-</b>	<b>-43,8</b>	<b>-17,2</b>	<b>-11,1</b>	<b>+20,0</b>
<hr/>									
<b>Bund</b>									
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
insgesamt	2018	0,7	1,3	2,1	0,7	0,5	0,6	0,3	0,2
	2019	0,6	1,1	1,7	0,7	0,5	0,4	0,3	0,2
	2020	0,6	1,2	1,8	0,6	0,4	0,4	0,3	0,2
	2021	0,8	1,7	2,6	0,8	0,4	0,4	0,3	0,2
	2022	0,7	1,4	2,5	0,7	0,4	0,4	0,3	0,1
Δ in %	21 → 22	<b>-12,5</b>	<b>-17,6</b>	<b>-3,8</b>	<b>-12,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-50,0</b>
	18 → 22	<b>0,0</b>	<b>+7,7</b>	<b>+19,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-20,0</b>	<b>-33,3</b>	<b>0,0</b>	<b>-50,0</b>
<hr/>									
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
männlich	2018	0,3	0,7	0,6	0,3	0,3	0,2	0,2	0,1
	2019	0,3	0,7	0,3	0,3	0,3	0,2	0,1	0,1
	2020	0,3	0,8	0,5	0,2	0,1	0,2	0,1	0,2
	2021	0,3	0,7	0,5	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1
	2022	0,3	0,6	0,6	0,2	0,2	0,3	0,1	0,1
Δ in %	21 → 22	<b>0,0</b>	<b>-14,3</b>	<b>+20,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>+50,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
	18 → 22	<b>0,0</b>	<b>-14,3</b>	<b>0,0</b>	<b>-33,3</b>	<b>-33,3</b>	<b>+50,0</b>	<b>-50,0</b>	<b>0,0</b>
<hr/>									
	Jahr	insg.	< 15	15 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	≥ 65
weiblich	2018	1,2	2,0	3,7	1,3	0,8	1,0	0,4	0,3
	2019	1,0	1,6	3,2	1,2	0,7	0,6	0,5	0,3
	2020	0,9	1,5	3,2	1,0	0,7	0,6	0,4	0,2
	2021	1,3	2,7	4,9	1,3	0,6	0,7	0,5	0,2
	2022	1,1	2,2	4,6	1,1	0,5	0,4	0,4	0,1
Δ in %	21 → 22	<b>-15,4</b>	<b>-18,5</b>	<b>-6,1</b>	<b>-15,4</b>	<b>-16,7</b>	<b>-42,9</b>	<b>-20,0</b>	<b>-50,0</b>
	18 → 22	<b>-8,3</b>	<b>+10,0</b>	<b>+24,3</b>	<b>-15,4</b>	<b>-37,5</b>	<b>-60,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-66,7</b>

**Abbildung 10: Zahl der wegen einer Essstörung – ICD-10: F50.9 Essstörung, nicht näher bezeichnet in den Krankenhäusern behandelten Patient\*innen pro 100.000 Einwohner\*innen (altersstandardisiert) nach Wohnsitz, Alter und Geschlecht**



## Fünf übergreifende Schlaglichter

- Sowohl in Hamburg als auch bundesweit nimmt die **Zahl der diagnostizierten** bzw. in den Kliniken wegen einer **Esstörung behandelten Patient\*innen kontinuierlich zu** (*Hamburg 2018 → 2022: +37%; Bund: 2018 → 2022: +22%*).
- Die Zahl der pro 100.000 Einwohner\*innen vollstationär behandelten **Patient\*innen mit Wohnsitz in Hamburg** ist mit 23 Fälle **stärker verbreitet** als auf der **Bundesebene** (*17 Fälle pro 100.000 EW*).
- Mit einem Anteil von über 70% wird **am häufigsten** die **Anorexia nervosa** unter den verschiedenen Formen der in den Kliniken gemäß ICD-10 dokumentierten Esstörungen **behandelt**.
- Die in den Kliniken wegen einer Esstörung vollstationär behandelten Patient\*innen sind deutlich **überwiegend weiblichen Geschlechts** (95%).
- **Am stärksten betroffen von den verschiedenen Formen einer Esstörung sind Jugendliche und junge Erwachsene** im Alter von 15 bis 24 Jahren.

# Anhang

## ICD-10 Codes Essstörungen

### Quelle:

Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) unter Beteiligung der Arbeitsgruppe ICD des Kuratoriums für Fragen der Klassifikation im Gesundheitswesen (KKG) (2024). ICD-10-GM Version 2024. Systematisches Verzeichnis. Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision. Köln: BfArM. [www.bfarm.de](http://www.bfarm.de) – Kodiersysteme – Services – Downloads – ICD-10-GM – Version 2024.

### **F50.- Essstörungen**

#### ***Exkl.:***

Anorexia o.n.A. (R63.0)

Fütterschwierigkeiten und Betreuungsfehler (R63.3)

Fütterstörung im Kleinkind- und Kindesalter (F98.2)

Polyphagie (R63.2)

### **F50.0 Anorexia nervosa**

Die Anorexia ist durch einen absichtlich selbst herbeigeführten oder aufrechterhaltenen Gewichtsverlust charakterisiert. Am häufigsten ist die Störung bei heranwachsenden Mädchen und jungen Frauen; heranwachsende Jungen und junge Männer, Kinder vor der Pubertät und Frauen bis zur Menopause können ebenfalls betroffen sein. Die Krankheit ist mit einer spezifischen Psychopathologie verbunden, wobei die Angst vor einem dicken Körper und einer schlaffen Körperform als eine tiefverwurzelte überwertige Idee besteht und die Betroffenen eine sehr niedrige Gewichtsschwelle für sich selbst festlegen. Es liegt meist Unterernährung unterschiedlichen Schweregrades vor, die sekundär zu endokrinen und metabolischen Veränderungen und zu körperlichen Funktionsstörungen führt. Zu den Symptomen gehören eingeschränkte Nahrungsauswahl, übertriebene körperliche Aktivitäten, selbstinduziertes Erbrechen und Abführen und der Gebrauch von Appetitzüglern und Diuretika.

#### ***Exkl.:***

Appetitverlust (R63.0)

Psychogener Appetitverlust (F50.8)

#### **F50.00 Anorexia nervosa, restriktiver Typ**

Anorexia nervosa, ohne Maßnahmen zur Gewichtsreduktion

#### **F50.01 Anorexia nervosa, aktiver Typ**

Anorexia nervosa, bulimischer Typ

Anorexia nervosa, mit Maßnahmen zur Gewichtsreduktion

#### **F50.08 Sonstige und nicht näher bezeichnete Anorexia nervosa**

Anorexia nervosa o.n.A.

### **F50.1 Atypische Anorexia nervosa**

Es handelt sich um Störungen, die einige Kriterien der Anorexia nervosa erfüllen, das gesamte klinische Bild rechtfertigt die Diagnose jedoch nicht. Zum Beispiel können die Schlüsselsymptome wie deutliche Angst vor dem zu Dicksein oder die Amenorrhoe fehlen, trotz eines erheblichen Gewichtsverlustes und gewichtsreduzierendem Verhalten. Die Diagnose ist bei einer bekannten körperlichen Krankheit mit Gewichtsverlust nicht zu stellen.

### **F50.2 Bulimia nervosa**

Ein Syndrom, das durch wiederholte Anfälle von Heißhunger und eine übertriebene Beschäftigung mit der Kontrolle des Körpergewichts charakterisiert ist. Dies führt zu einem Verhaltensmuster von Essanfällen und Erbrechen oder Gebrauch von Abführmitteln. Viele psychische Merkmale dieser Störung ähneln denen der Anorexia nervosa, so die übertriebene Sorge um Körperform und Gewicht. Wiederholtes Erbrechen kann zu Elektrolytstörungen und körperlichen Komplikationen führen. Häufig lässt sich in der Anamnese eine frühere Episode einer Anorexia nervosa mit einem Intervall von einigen Monaten bis zu mehreren Jahren nachweisen.

Bulimie o.n.A.

Hyperorexia nervosa

### **F50.3 Atypische Bulimia nervosa**

Es handelt sich um Störungen, die einige Kriterien der Bulimia nervosa erfüllen, das gesamte klinische Bild rechtfertigt die Diagnose jedoch nicht. Zum Beispiel können wiederholte Essanfälle und übermäßiger Gebrauch von Abführmitteln auftreten ohne signifikante Gewichtsveränderungen, oder es fehlt die typische übertriebene Sorge um Körperform und Gewicht.

### **F50.4 Essattacken bei anderen psychischen Störungen**

Übermäßiges Essen als Reaktion auf belastende Ereignisse, wie etwa Trauerfälle, Unfälle und Geburt.

Psychogene Essattacken

**Exkl.:**

Übergewicht (E66.-)

### **F50.5 Erbrechen bei anderen psychischen Störungen**

Wiederholtes Erbrechen bei dissoziativen Störungen (F44.-) und Hypochondrie (F45.2) und Erbrechen, das nicht unter anderen Zustandsbildern außerhalb des Kapitels V klassifiziert werden kann. Diese Subkategorie kann zusätzlich zu O21.- (übermäßiges Erbrechen in der Schwangerschaft) verwendet werden, wenn hauptsächlich emotionale Faktoren wiederholte Übelkeit und Erbrechen verursachen.

Psychogenes Erbrechen

**Exkl.:**

Erbrechen o.n.A. (R11)

Übelkeit (R11)

### **F50.8 Sonstige Essstörungen**

Pica bei Erwachsenen

Psychogener Appetitverlust

**Exkl.:**

Pica im Kindesalter (F98.3)

### **F50.9 Essstörung, nicht näher bezeichnet**